

Buntes und Grünes

Naturschutzmaßnahmen des Fördervereins

Das Jahr 2019 war, da der Förderverein nicht mehr die Gemeinnützigkeit anerkannt wurde, von Unsicherheiten geprägt. Dennoch, dem Thema Golf und Natur gelten unsere Achtsamkeit und unser Engagement ungemindert. So fanden im wesentlichen die nachfolgend beschriebenen Aktivitäten statt. Die noch vorhandenen Fördermittel für Naturschutzmaßnahmen wurden für das Saatgut und das Anlegen einer Wildblumenwiese rechts am Abschlag 5 des Skyline-Course und zur Unterstützung des Pflegeschnitts an den Obstbäumen der Streuobstwiesen eingesetzt. Ansonsten wurden die früher begonnenen Aktivitäten zum Themenkreis „Biodiversität beim GC Neuhof“ fortgeführt.

Natürlich hat der Förderverein keinen Einfluss auf Naturgewalten. So hat leider das Sturmtief „Bernd“ erhebliche Schäden verursacht (siehe Bilder 1 und 2), die sich auch nicht von Menschenhand reparieren lassen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Natur diese beiden prächtigen Papeln an Bahn 5 wieder zu heilen vermag.

Streuobstwiesen: Pflegeschnitt für Bäume

Die Pflege der Streuobstwiesen steht seit 2017 auf dem Programm des Fördervereins. In Absprache mit dem Golfclub wurde eine finanzielle Unterstützung des überfälligen Pflegeschnitts gesichert.

Die Arbeiten konnten endlich im Dezember 2019 begonnen und im Februar 2020 vorläufig beendet werden.

Insgesamt wurden 137 Bäume (Lageplan, Bild 6) geschnitten, die laut Herrn Hess von der beauftragten Firma Hess, Biebesheim, in einem katastrophalen Zustand waren. Der Pflegeschnitt ist erforderlich, um dem Obstbaum eine stabile und gleichmäßige Grundform vorzugeben, damit er später die Hauptlast der Früchte tragen kann. Bild 3 und 4 zeigen einen Apfelbaum vor und nach dem Schnitt.

Bei diesem Pflegeschnitt bleibt der Obstbaum als Lebensraum für Kleintiere erhalten. Totholzäste werden beispielsweise so geschnitten, dass Nistlöcher für Vögel verbleiben, siehe Bild 5. Je nach Obststart werden übrigen



Bild 1: So war es einmal – und so ...

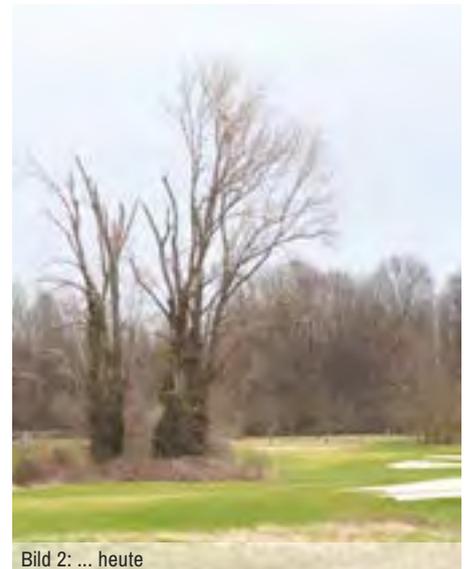


Bild 2: ... heute



Bild 3: vor dem Pflegeschnitt



Bild 4: Nach dem Pflegeschnitt

unterschiedliche Schnittweisen angewandt, wie uns Frank Hess erklärte. Darüber hinaus lobte er den Golfclub als Beispiel für die Erhaltung der Streuobstwiesen. Auch äußerten sich einige Golfer, die den Schnitt beobachteten, positiv zu der Maßnahme.

Beim Bau des Skyline Course wurden am Weg parallel zur 9, bzw. im Bereich von Grün 5 und Abschlag 6, eine erhebliche Anzahl von jungen Bäumen gepflanzt und damit eine neue Streuobstwiese angelegt. Ihre Pflege muss zum weiteren Erhalt eine besondere Aufmerksamkeit erfahren.

Bild 7 hat mir Frank Hess zugeschickt, um auf den besonderen Flechtenbewuchs an unseren Bäumen hinzuweisen.



Bild 5: Nistlöcher für Vögel

Und jetzt kommt der Knüller: Während ich glaubte, das bedeute einen Schaden, erklärte er mir, dass Flechten an Obstbäumen ein Beleg für gute Luft sind! Da Flechten keine Wurzeln haben, müssen sie Nährstoffe und Wasser komplett und ungefiltert aus der Luft aufnehmen. Außerdem verfügen sie über kein Ausscheidungssystem. Das macht sie besonders empfindlich gegenüber Schadstoffen in der Luft. Eine Regeneration ist den Flechten nicht möglich und letztendlich gehen sie an den gespeicherten Giftstoffen zugrunde. Die Bäume werden durch die Flechten in keiner Weise geschädigt.

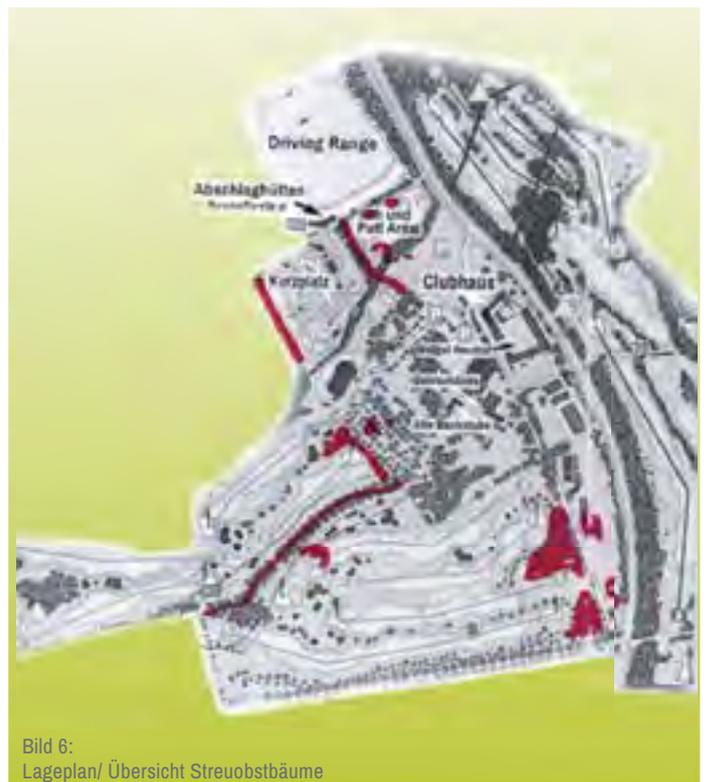
Bild 6:
Lageplan/ Übersicht Streuobstbäume



Bild 7: Flechtenbewuchs



Bild 8 und 9: Flechtenbewuchs

Die *Gewöhnliche Gelbflechte* lebt eigentlich an Gehölzen und Felsen in höheren Lagen. In letzter Zeit scheint sie zunehmend im Flachland zu gedeihen. Sie bildet eine Lebensgemeinschaft aus zwei Partnern, die sich gegenseitig versorgen (Pilz und Alge); der besiedelte Baum bleibt heil.

Wildblumenwiese

Die vorbereitete Fläche wurde im September 2019 eingesät mit gebietsheimischen Wildblumen und -gräsern. Der Lieferant bestätigt die Reinheit der Saatmischung. Da es sich um eine mehrjährig sich

entwickelnde Mischung handelt, ist die im *Bild 10* gezeigte bunte Vielfalt nicht schon im ersten Jahr zu erwarten. Wenn wir Glück haben, werden zunächst Mohnblüten auf der Fläche für Farbtupfer sorgen. Im zweiten Jahr können wir uns dann auf Margeriten, Glockenblumen, Salbei, Flockenblumen und Bocksbart freuen. Zur Zeit bietet die Fläche allerdings einen eher trostlosen Anblick, *siehe Bild 11*.

Lebensraum „Totholz“

Über den Totholzhaufen wurde bereits berichtet. Zur Erinnerung: Totholz fördert die Artenvielfalt, weil





Bilder 12 bis 15: Totholzaufschichtung – Lebensraum für Pflanzern und Tiere

es notwendigen Lebensraum bietet für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen und so für ein gesundes Gleichgewicht in der Natur sorgt.

Unser Totholzhaufen an Abschlag 5 des Skyline Course hat sich gut entwickelt: eine gelegentliche Bestandsaufnahme der bereits angesiedelten Flora und Fauna wäre sicher spannend, *siehe Bild 12 und 13*. Übrigens wäre es prima, hier eine Info-Tafel aufzustellen zu Sinn und Zweck des Totholzhaufens, über dessen Anblick sich schon manch ein Spaziergänger gewundert hat. Das Schnittgut aus dem jetzigen Pflegeschnitt wurde neben dem bereit vor-

handenen Totholzhaufen abgelegt und bildet einen Lebensraum für neue Arten, die auf Holz von Obstbäumen angewiesen sind.

Schwerpunkte 2020

Über die Schwerpunkte 2020 der Naturschutzmaßnahmen des Fördervereins wird anlässlich der Jahresmitgliederversammlung im Mai 2020 entschieden.

Bodo Rüdiger, Förderverein Golf und Natur 

